Stellung eines Antrags auf Besuch einer anderen als der zuständigen Schule

- ➔ **Montessori , - Walddorf,- und Ganztagsgrundschulen sind frei wählbar und benötigen keinen Antrag**
- ➔ **Umgekehrt: Eltern, die im Einzugsgebiet einer Montessorigrundschule leben und die Pädagogik dieser ablehnen, können sich eine Grundschule frei wählen. Diese Grundschule ist dann verpflichtet (auch wenn es zur Klassenmehrbiildung kommen sollte) das Kind aufzunehmen.**

- 1) Antrag komplett ausfüllen
- 2) Muss von allen Erziehungsberechtigten ausgefüllt werden
- 3) Der Eingang des Antrages muss schriftlich von der Schule bestätigt werden.
- 4) Ein Antrag wird nur in folgenden Fällen geprüft und ggf. genehmigt:

a) Betreuungssituation

- Ein wichtiger Grund liegt dann vor, wenn die gewünschte Betreuung des Kindes durch die von den Eltern gewählten Personen beim Besuch der zuständigen Schule nicht möglich wäre, wobei es unerheblich ist, ob eine anderweitige Betreuung beim Besuch der gewünschten Schule gewährleistet wäre. Der Elternwille, ihre Kinder unabhängig von einer FGTS betreuen zu lassen, ist zu akzeptieren. Es ist unerheblich, ob zur Betreuung auf Großeltern, sonstige Verwandte oder Freunde zurückgegriffen werden soll.

b) weitere Umstände, die einen wichtigen Grund darstellen

- Geschwisterkind besucht gewünschte Schule
- Medizinische Notwendigkeit / In der Person der Schülerin oder des Schülers liegende Gründe (wenn nachgewiesen) erfordern den Besuch der gewünschten Schule
- Unmittelbar bevorstehender Umzug in Bezirk der gewünschten Schule

c) Umstände, die keinen wichtigen Grund darstellen

- Kind besucht Kindergarten im Schulbezirk der gewünschten Schule
- Besuch des Schulkinder Gartens der gewünschten Schule
- Kooperationsjahr Kindergarten/gewünschte Schule
- Vereine/Freunde/soziale Kontakte in dem Schulbezirk der gewünschten Schule
- Pädagogisches Konzept der gewünschten Schule
- Sprachenkonzept der gewünschten Schule
- Nähe Arbeitsplatz Eltern zur gewünschten Schule
- Mitfahrgelegenheit zur gewünschten Schule
- Schulweg (es gilt: einfache Wegstrecke bis 2 km zumutbar, > 2 km Beförderung durch Schulträger; wenn gefährlich oder schwierig: Beförderung auch bei geringerer Entfernung möglich)
- Elternteil ist Lehrerin bzw. Lehrer an gewünschter Schule
- Betreuungsperson holt mehrere Kinder ab, u. a. auch an der gewünschten Schule
- Betreuungsperson wohnt in dem Schulbezirk der gewünschten Schule (sofern nicht zusätzlich Betreuungssituation wie unter a))

d) Umzug

Zieht eine Familie um und hat eine Schülerin oder ein Schüler deshalb fortan ihren bzw. seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen Schulbezirk, so steht es den Eltern grundsätzlich frei, zwecks Fortsetzung des Besuchs der bisherigen Schule einen Antrag nach § 19 Abs. 3 SchoG zu stellen. Tun sie dies, um der Schülerin oder dem Schüler das schulische Umfeld zu erhalten, so stellt dies einen wichtigen Grund dar. Dem Antrag ist stattzugeben. Die Gestattung kann gegen den Willen der Eltern nicht auf ein laufendes Schuljahr oder Schulhalbjahr befristet werden.

e) Wichtiges

Die Anträge müssen nebst den erforderlichen Belegen grundsätzlich bis zum 15. April in der zuständigen Schule eingegangen sein.

Anträge werden bis ca. 15 Mai entschieden. Dies wird den Eltern schriftlich von der Schule mitgeteilt.